

# Steyrer Zeitung

STEYR | STEYR-LAND | KIRCHDORF | AMSTETTEN



Wetter heute:  
Noch einmal  
sonnig und heiß.  
14 bis 34 Grad

25

Überblick

MUSIK

Eröd singt Mozart

WAIDHOFEN. Dem Thema „Unendlichkeit“ widmet sich das Festival „Klangraum“, das diesen Herbst im Waidhofner Rothschildschloss über die Bühne geht. Zum Auftakt der achteiligen Serie bekommt das Publikum ein Konzert mit Adrian Eröd (Bild) geboten. Der Bariton, der bei den Salzburger



Foto: Karlinsky

Festspielen im „Rosenkavalier“ begeisterte, gibt unter anderem Werke von Mozart, Mahler und Schubert zum Besten. Die hörenswerte Veranstaltung findet am Sonntag, 6. September, statt. Beginn ist um 19 Uhr. Das Motto des Abends lautet „Horizonte des Unendlichen“.

POLITIK

Raser gehören gebremst

STEYR. Raser auf der Haager Straße gehören mit vermehrten Verkehrskontrollen oder mit einem stationären Radargerät eingebremst. Dafür spricht sich Gemeinderätin Michaela Frech nach dem tödlichen Unfall vom Wochenende aus. Als direkte Anrainerin wisse sie nur zu gut, dass

auf der Haager Straße oftmals zu schnell gefahren wird. Das gelte insbesondere für den Fall, wenn die Ampel beim Plenklberg (nachts oder am Wochenende) ausgeschaltet sei. Für die Bewohner der Gegend bedeute das Lärm und Gefahr. „Leider wird die Umfahrung Gußwerkstraße kaum genutzt, weil man über die Haager Straße meist schneller ist“, so die Chefin des Bürgerforums Steyr.

WERBUNG

**E-BIKE**  
**ABVERKAUF!**  
**BIS MINUS 40%**  
**ENGE GASSE 3. 4400 STEYR**  
"E-Bikes kauft man bei E-MOBILITY, Fahrräder woanders!"  
www.emobility.co.at - 0676 / 564 6261



Aha! Hier schäumt eine Kette über.



Experimentalphysiker Weingartner



Pili Cela moderierte mit Assistentinnen.



Sichtbare Experimentierfreude: Stadtrat Markus Spöck ging in die Knie, als der „HipHop Chicken Song“ in Form von Strom durch seinen Kopf floss.

Fotos: Daucher

## Wenn Kinder die Politik an den Ohrwascheln packen

Die KinderUni startete gestern mit allerhand Aha-Effekten. Bei der Physik-Show war auch Strom im Spiel

Von Kurt Daucher

STEYR. Dass auch elektrischer Strom beim einen (Menschen-)Ohr hinein und beim anderen wieder hinausfließt: Das gab es mitzuerleben, als gestern die diesjährige Steyrer KinderUni eröffnet wurde. Als Testobjekt hatte sich Stadtrat Markus Spöck zur Verfügung gestellt. Die beiden KinderUni-Studenten Lea und Lukas durften dem Steyrer Politiker an die Ohrschläpchen fassen. Und siehe (und höre) da: Als Physiker Bernhard Weingartner sein Handy einschaltete, erklang aus dem Lautsprecher der HipHop Chicken Song. Der war auf elektrischem Weg und durch die Menschenkette, an der sich Politik und Kinder beteiligten, dorthin gelangt.

Die Kugelkette, die überschäumt

Weingartner hatte für die Eröffnung noch ein paar andere Experimente parat – darunter eines, für das er selbst keine Erklärung parat hat. Mit einer Kugelkette, die aus einem Becher fließt, lässt sich näm-

lich die Schwerkraft austricksen. Die Kette macht dabei einen sichtlich hohen Bogen. Auch Werner Freilinger und Peter Weixelbaumer, die das Experiment als Vertreter von SKF und BMW vorführen durften, zeigten sich von dem Phänomen beeindruckt.

Bis Donnerstag wird geforscht

An der KinderUni beteiligen sich auch heuer wieder mehr als 700 wissbegierige Kinder und Jugendliche. Vier Tage lang – bis einschließlich Donnerstag – stehen zahlreiche Vorlesungen, Seminare und Workshops auf dem Programm. Als Leiter fungieren führende Experten, vornehmlich Wissenschaftler und Künstler. Als Unterrichtsorte stehen die Fachhochschule Steyr und das Museum Arbeitswelt zur Verfügung. Einige Lehrveranstaltungen finden auswärts statt.

Zur Eröffnung, die von KinderUni-Mitarbeiterin Pili Cela moderiert wurde, hatten sich auch zahlreiche Politiker eingefunden. Bürgermeister Gerald Hackl war Teil

jener Menschenkette, die Weingartner unter Strom gesetzt hatte. Auch Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer und Landtagsabgeordnete Maria Buchmayr durften an einem Experiment teilnehmen. Nationalratsabgeordneter Markus Vogl fungierte als interessierter Zuschauer.

Moderatorin Pili Cela, die den Eröffnungsgästen auf überaus sympathische Weise jede Menge Aha-Erlebnisse versprochen hatte, gelangte auch selbst zu einer großen Erkenntnis: Anders als sie selbst verlautet hatte, findet die Steyrer KinderUni nämlich bereits zum zwölften Mal statt. Darauf machte sie Rektor Andreas Kupfer aufmerksam. Kupfer selbst und Programmkoordinatorin Petra Schabhüttl traten zum Abschluss als öö. Königspaar in Erscheinung. Als solche machten die beiden auf das Projekt my-ooe.at aufmerksam. Dabei sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, via Internet ihre Lieblingsplätze in Oberösterreich bekannt zu geben, ebenso ihre Wünsche für das Land.

KINDERUNI

Zum zwölften Mal findet in Steyr eine KinderUni statt. Die Einrichtung, die von Steyr aus auf mehrere Standorte in Oberösterreich ausgedehnt wurde, wird wie gewohnt vom Institut für Angewandte Umweltbildung, kurz: Ifau, organisiert. Als Rektor fungiert Andreas Kupfer. Das Programm in Steyr wird hauptverantwortlich von Peta Schabhüttl koordiniert.

Das Programm der Steyrer KinderUni erstreckt sich über vier Tage und wendet sich an junge Leute im Alter von 5 bis 16 Jahren. Die Sponson findet am Donnerstag, 2. September, statt. Schwerpunktthema heuer ist die Stadtentwicklung. Darüber hinaus gibt es ein buntes Angebot an Wissens- und Erforschenswertem – von der künftigen Marslandung über „Thailändisch kochen“ bis hin zur Sprache der Pferde.



KinderUni-Königspaar Petra und Andi

Auch die ÖÖNachrichten sind bei der KinderUni vertreten. Redakteur Kurt Daucher gestaltet mit einer Gruppe von Nachwuchsredakteuren eine ganze Zeitungsseite, die tatsächlich am nächsten Tag schon in der Steyrer Zeitung erscheint. Titel des ganztägigen Kurses ist „Redaktionsschluss 17 Uhr“.

Alle Informationen zur KinderUni Steyr findet man im Internet auf www.kinderuni-ooe.at.